Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 17.

Sonnabend, den 28. Februar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 29. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Herr Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleesenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschliesslich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Benutzung der Fischerei in den nachstehend bezeichneten Gewässern, als:

1) im See bei Czarnilaß,
2) — — Dlugi,
3) — — Niwalde,
4) — — Zimmionek,
5) im zweiten Kochanki-See bei Wda,
6) im See Vierek bei Pollum,
7) — Babski bei Czißinna,
8) im See Mamirowo } bei Zellgoscz,
9) — Stari } bei Zellgoscz,
10) — Zelloscz } bei Zellgoscz,

ferner 11) in den Flüssen Schwarzwasser } in den Grenzen des ehemaligen Amts Stargardt,
12) Wengermutze und } in den Grenzen des ehemaligen Amts Stargardt,
13) Ferse } in den Grenzen des ehemaligen Amts Stargardt,

soll höherer Bestimmung zu Folge vom 1. Juni c. ab anderweitig auf 3 bis 6 Jahre in soweit solche von den zeitherigen Pächtern benutzt worden ist, verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin auf den 19. März c. in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur von des Nachmittags um 2 Uhr ab anberaumt, zu welchem Pachtlustige, welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht, auf Erfordern aber auch vor demselben hier mitgetheilt werden.

Stargardt, den 4. Februar 1824.

Königl. Preuß. Intendantur.

Die zur Oberst v. Götzendorff Grabowskischen Concursmasse gehörigen im Stargardtschen Kreise gelegenen Adlichen Rynkowkeschen Güter und ihre Pertinenzien, von denen das Haupt-Gut auf 42612 Rthl. 20 gGr. 4½ Pf., das Vorwerk Lesni-Jahn nebst der Mühle Schluchatz und dem Waldwärter-Etablissement Piecza aber auf 26957 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, sind zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 27. September,
den 20. December 1823 und
den 27. März 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders

aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Eichmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebötte zu verlautbaren, u. demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Rynkowkeschen Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom September 1810 bis ultimo März 1813 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga auf

den 3. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Conrad, Schmidt, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahiert hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Stadt-Kämmerei gerichtlich zugesprochene wüste Baustelle im Poggenpfuhl No. 348. der Servis-Anlage, worauf ehemals das Himbeersche Grundstück gestanden, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 1. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Erbpachtslustige werden also aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und können die Erbpachts-Bedingungen bei dem Calculatur-Gehülfen Herrn Bauer auf dem Rathhause eingesehen werden.

Danzig, den 15. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer in verschiedenen Ortschaften des Territorii wegen Rückstände abgepfändeter lebender und todten Inventarienstücke, als: Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten rc. ist ein Termin auf

Dienstag den 2. März c. Vormittags um 10 Uhr
in der Hakenbude zu Gemlitz vor dem Calculatur-Assistenten Herrn **Bauer** angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Oberburgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Gottfried Ties gehörige Grundstück in Großzünder fol. 25. A. des Erbbuchs, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe, 13 Morgen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Hempstädtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2931 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1200 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Wittwe Morgenroth zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 961. und fol. 131. B. descendendo des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum so wie einem Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Gnuschke als Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 27. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication gegen baare Entrichtung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Jungfer Johanne Christine Hewelcke, als alleinige Erbin des verstorbenen Dr. Med. Johann Alexander Hewelcke, und des Antrags des Herrn Geheimen Finanzraths und Bancodirektors August Friedrich Jebens als Eigenthümers der Grundstücke zu Praust No. 6. und Hundertmark No. 1. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an dem von der Wittwe Marie Rosine Bielfeldt geb. Blum dem verstorbenen Dr. Hewelcke am 19. September 1799 über 5400 Rthl. Preuß. Cour. ausgestellten und nach den demselben beigehefteten Recognitions-Scheine vom 4. October 1799 auf den gedachten Grundstücken eingetragenen Schuld-Documente, welches nach einer Abschlagszahlung von 1400 Rthl. auf das Capital, mit den Recognitionsscheine angeblich verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf

den 31. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedicke auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses angesetzten präclusivischen Termin anzumelden, und unter Beibringung des Documents nachzuweisen.

Denjenigen, welche wegen weiter Entfernung nicht persönlich erscheinen können, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Zacharias, Groddeck, Stahl und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, von denen einen sie sich zu erwählen und mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen haben.

Diejenigen unbekannten Prätendenten, welche in dem anberaumten Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an das Document und die eingetragene Forderung präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des Fährpächters Jacob Knooff gehörige im Werder am Nehrungschen Wege No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatz von 10 □R. 102 □F. und 108 □Z. bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 12 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. April 1824

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück an das Hospital

zum Heil. Geist und St. Elisabeth ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. entrichtet werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des Fährpächters Jacob Knoof gehörige in dem Dorfe Heubude beim Wiesenwächter-Platz an der Weichsel sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk und 60 □Ruthen emphyteotisches Kämmerei-Land nebst der Haakwerks- und Schankgerechtigkeit besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 128 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher an die Stadtkämmerei zu entrichtender Grundzins von 120 fl. D. C. oder 30 Rthl. eingetragen steht, wogegen statt des ehemals mit 60 fl. zu entrichtenden Commissionsgeldes für die Schank- und Haakwerksgerechtigkeit eine Gewerbesteuer bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Bäckermeister Salomon David Trauschelschen Concursmasse zugehörige in der Plautzengasse unter der Servis-No. 384. und No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 4 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1890 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 1500 Rthl. eingetragene Capital bereits abgezahlt, jedoch die Quittung und das Document darü-

der verloren gegangen, weshalb ein besonderes Amortisations-Verfahren eingeleitet worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Gompert Elias Kirschstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 14. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Neumannschen Erben gehörige sub Litt. A. XI. 194. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 616 Rthl. 28 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 21. November 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zur Nicolaus Dörksschen Concursmasse von Groß Lesewitz gehörige sub Litt. D.

XIV. No. 2. zu Fürstenau gelegene auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. März 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. December 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des verstorbenen Töpfermeisters Johann Gottlieb Kukowski gehörige sub Lit. A. IV. 109. auf dem Vorberge gelegene auf 274 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird die abgeschiedene Christina Otto geb. Sauer, deren Erben oder Cessionarien, für welche auf Grund des Schuldscheins der Besitzer Töpfermeister Johann Gottlieb Kukowski und Ehefrau Helena geb. Heske vom 27. November 1800 die Summe von 366 Rthl. 20 sgr. eingetragen stehet, unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderung ohne Production des Schuld-Instruments verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

An der Rathhausthür ist die Liste der 6ten Prämien-Ziehung auf Staatsschuldscheine angeheftet. Die Zahlung der Prämie von 18 Rthl. wird vom 15. März bis Ende Juni von der Königl. Regierungs-Hauptkasse geleistet.

Danzig, den 23. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung der zu den Reparatur- und Flickbauten erforderlichen Materialien, als: fichten Bauholz und dergleichen Bohlen, Diehlen und Latten rc. als auch fichtenes Gallerholz und dergleichen Bohlen, soll aufs neue vom 1. April a. c. ab auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf

den 10. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, und werden die Herren Holzhändler, welche Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, hiemit ersucht, in diesem Termin ihre mindeste Forderungen abzugeben.

Die Bedingungen als auch das Verzeichniß der verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes, beides ist in unserer Calculatur noch vor dem Licitations-Termin täglich einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den städtschen Bauten, welche auf Administration ausgeführt werden, erforderlichen Nägel, soll vom 1sten k. M. ab wiederum auf Ein Jahr an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause anberaumt. Sowohl die Herren Nagelschmiede als Andere werden demnach aufgefordert, in diesem Termine ihre mindeste Forderungen abzugeben und von den Bedingungen in unserer Calculatur noch vor dem Termine Kenntniß zu nehmen. Danzig, den 21. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob Seefeldschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. 22. auf dem äussern Marienburger Damm hieselbst gelegene, auf 953 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meist-

bietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. December 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kesselflicker Johann Siemund gehörige sub Litt. A. XIII. 24. in der grünen Gasse gelegene auf 86 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Wilhelm Seegier gehörige sub Litt. D. No. III. b. 2. in Zeyersniedercampe gelegene auf 858 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Maria Zanderschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. D. III. a. 60. zu Zey-

ersvordercampen gelegene auf 225. Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Mai c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Eigenthümer des auf der Weide des gemeinen Guts alter Stadt hieselbst im vorigen Jahr zurückgebliebenen Ochsens wird hiedurch ad terminum

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Franz vorgeladen, um seine Eigenthums-Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben desselben der Zuschlag an den Finder erfolgen wird.

Elbing, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Enge zugehörige in der Dorfschaft Campnau sub No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 4½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 2010 Rthl. 85 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. November c.
den 27. Januar und
den 27. März 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 6. August 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Gottfried Thym zugehörige in der Dorfschaft Liessau sub No. 5. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen wovon 20 Morgen Sandland dammfrei sind, bestehet, soll auf den Antrag der George Thimmschen Erben, nachdem es auf die Summe von 6320 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 25. November d. J.
den 27. Januar und
den 27. März k. J.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. August 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Johann Paul Kabitzkischen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Hufen 15 Morgen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Anne Marie Schesau, nachdem es auf die Summe von 4900 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 4. Mai und
den 2. Juli k. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. November 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das dem Eigenthümer Samuel Benjamin Dröws zugehörige in der Dorfschaft Lindenau sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen freiköllmisches Damm-, Zins- und Scharwerk-Land bestehet, soll auf den Antrag der verehelichten Radau, nachdem es auf die Summe von 980 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 19. März 1824

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bei dem Königl. Landgericht Tiegenhoff soll, auf Ansuchen der hypothekarischen Gläubiger, das in der Dorfschaft Marjenau sub No. 15. belegene im Hypothekenbuche auf den Namen der verehelichten **Vomeyer, Regina Elisabeth geb. Wilhelm** eingetragene Landgut, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Speicher, Backhaus, 2 Kathen, 6 Hufen 22 Morgen freiköllmisch Land, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, dasselbe ist nach der aufgenommenen Taxe die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 18903 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt. Die Bietungs-Termine stehen auf

den 20. November d. J.,
den 20. Januar und
den 25. März k. J.

hieselbst an Gerichtsstelle an, welches den Kauflustigen mit der Zusicherung bekannt gemacht wird, daß im letzten Bietungs-Termine dem Meistbietenden, sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 29. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Handlung **Gottfried Arendts Wittwe** hieselbst Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 9. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Einsaassen Matthias Wolf der Liquidations-Prozeß über die dem Gemeinschuldner zugehörigen in dem Dorfe Gr. Suckezin belegenen drei erbpächtlichen Bauerhöfe, als: der Hof No. 8. mit 1 Hufe 15 Morgen, der Hof No. 9. mit 1 Hufe 15 Morgen und der Hof No. 10. mit 2 Hufen Land nach Magdeburgischem Maaße, eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche aus irgend einem rechtsgültigen Titel Realansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in Termino

den 23. April c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zint, Müller und Hackebeck in Marienburg vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Dirschau, den 30. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Nachdem auf den eigenen Antrag des hiesigen Bürgers Carl Fromeyer über dessen Vermögen und die dazu gehörigen hiesigen Grundstücke, nämlich die resp. Wohn-, Brau- und Malzhäuser sub No. 119. 134. 142. und 143. und die 3 Parte Land sub No. 5. Litt. A. und B. 55. und 93. Litt. A. durch das Decret vom 14. October d. J. die Concurs-Eröffnung verfügt worden, so wird ein Liquidations-Termin auf

den 31. Mai 1824

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchen sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Kanzelei-Gehülfen Rosenstock und Schwarz in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche hiemit vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 10. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die hieselbst belegenen zum Nachlasse des verstorbenen Böttchermeister George Christian Sbnnert gehörige Grundstücke, als das mit Litt. A. No. 68. bezeichnete auf 550 Rthl. taxirte Wohnhaus mit $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, und die mit Litt. D. No. 18. bezeichnete auf 150 Rthl. taxirte Scheune und Garten im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 5. Mai c.

hieselbst öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 22. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die der Bäckerwittwe Neumann zugehörigen hieselbst belegenen Grundstücke, als:

1) die mit Litt. D. No. 59. bezeichnete Scheune und Gekochsgarten, 450 Rthl. taxirt,

2) der mit Litt. D. No. 135. bezeichnete Stall auf der Röperbahn 109 Rthl. taxirt und

3) die mit Litt. B. No. 23. b. bezeichnete halbe Hufe Säeland, 350 Rthl. taxirt,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 4. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 14. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

In dem sogenannten Prochauer Gesträuch Forst-Reviers Mirchau sollen einige Forststücke auf 12 Jahr zur Beackerung an dem Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist auf

Mittwoch, den 24. März c. Morgens um 9 Uhr

Termin in Bulawo angesetzt, wo sich Pachtliebhaber einfinden können, um die nähern Bedingungen zu erhalten.

Neustadt, den 25. Februar 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Montag den 8. März d. J. von Vormittags 9 Uhr ab steht Termin zum öffentlichen Verkauf von 100 Klaftern im Groß-Czerzniauschen Walde stehenden Buchen- und von 50 Klaftern im Groß-Kleschkauer Forst vorhandenen Fichten-Brennhölzer, und zwar im Ellerkruge an.

Schöneck, den 10. Februar 1824.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 12ten d. M. Intelligenzblatt No. 13. 14. und 15. werden auch noch diejenigen Grundbesitzer des Bärenwinkels, der Sandgrube und Umgegend von Neugarten, welche passende Locale zu 2 Handwerksstuben für die 1ste Pionnier-Abtheilung zu vermiethen haben, aufgefordert, sich

dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden. Danzig, den 23. Februar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Montag, den 8. März 1824, soll in dem Hause auf dem Buttermarkt sub Servis-No. 2092. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni, ellerne, gebeitzte und fichtene Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, 1 Tischuhr 24 Stunden gehend, Secretaire, Commoden, Sopha mit Pferdehaar bezogen, Stühle mit Einlegekissen, 2 eiserne Geldkasten, Spiegel in diverse Rahmen nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 braun atlasner Mantel mit Grauwerk gefüttert und blau Fuchs besetzt, 1 schwarz atlasner Halbmantel mit Bäuchenfutter und geblendete Hasen besetzt, mehrere andere Pelzmäntel als auch mehreres Pelzwerk, stoffene und seidene Frauenkleider, Tafel-Laken, gezogene und nicht gezogene mit Servietten von 4 bis 9 Ellen lang, Handtücher, Kissenbühren, Bettbezüge, Oberbetten und Kopfkissen mit Daunen gestopft, Madratzen und Unterbetten.

Ferner: Fayence, Zinn, Kupfer, worunter 1 Distillirgrapen von circa 1 Ohm nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag, den 15. März 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, als auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Silber: silberne Taschenuhren, 1 Paar silberne Ohrringe und 2 Fingerringe. An Mobilien: mahagoni, eichene, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Spiegel in verschiedenen Rahmen, Bettgestelle und Betträhme, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 3 diverse Uniformen, Montirungs-Ueberröcke, Mantel mit Pelzkragen, Hosen, Westen, mehrere Damen-Pelzröcke mit Marder- und Zobelbesatz, Hemden, Schnupftücher, Strümpfe, Socken, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 1 silberne Escarpe, 2 Paar Epaulets, eine neue Hutagraffe, 3 Säbel, Pistolen, eine Schiffsglocke, 1 grosser Waagebalken und 3 grosse metallene Gewichte, eine Wanduhr und Reste von verschiedenen Tuchen, Porcellain, Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

V e r p a c h t u n g.

Die in Heubude belegene Besitzung des verstorbenen Hrn. Justizrath Jeschke, bestehend aus einem Wohnhause von 6 Stuben, den nöthigen Wirth-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

schaftsgebäuden, Hofplatz, grossen Garten, nebst einer Hufe des besten Acker- und Wiesenlandes, soll vom 15. April c. ab auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Zur Licitation dieser Verpachtung ist ein Termin in meinem Hause auf

den 15. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

bestimmt, in welchem mit dem Meistbietenden der Pacht-Vertrag sogleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen der Verpachtung sind noch vor dem Termin bei mir einzusehen. Zacharias Justiz-Commissarius,

Wollwebergasse No. 1990.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg hinter Klein Katz belegen, ist zu verpachten. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von Jernecke,

Oec.-Commiss.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Der Hof Neu-Mallenczyn No. 1. des Hypothekenbuchs, mit 3 Hufen 25 Morgen 231 □Ruthen culm. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, soll freiwillig verkauft werden. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von

Jernecke, Oec.-Commiss.

Zwei in den Hauptstrassen der Vorstadt sehr angenehm, dicht neben einander gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche Häuser, wovon das eine aus 8 heitzbaren modernen Zimmern, einem Seitengebäude mit 2 heitzbaren Stuben, 3 Küchen, 4 Apartements, grosser Einfahrt und einem grossen Hofe, worauf 3 aptirte Ställe zu 11 Pferden, 2 Wagenremisen, nebst 2 Schauern vorhanden, das andere aus 4 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, einem Holzstall, einem Apartement und Hof bestehet, so wie ein, in einer der lebhaftesten äussern Vorstädte, der Stadt ganz nahe belegenes Grundstück, wozu 11 Morgen culmisch Acker-, Wiesen- und Gartenland (in letzterm mehrere Teiche und über hundert Obstbäume befindlich) ausserdem aber noch 5 neu erbaute Familienwohnungen à 2 und 3 Stuben gehören, sind, weil zeitige bejahrte kinderlose Eigenthümer dieser Besitzungen, wovon letztere vorzüglich seiner schönen amüsanten Lage, als auch Gelegenheit zur Anlage einer Viehzucht, Milcherei oder Fabrike ꝛc. wegen, zu empfehlen, sich in Ruhe zu setzen beabsichtigen, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hievon im Commissions-Bureau des Hrn. Actuarii Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Mit dem Verkaufe eines ganz nahe an Danzig gelegenen bedeutenden Gutes, mit Inventarium und bestellter Wintersaat, in welchem Brenn- und Brauerei im Gange ist, beauftragt, zeigen wir dies mit der Bemerkung ergebenst an, daß die Taxe desselben zu allen Tagesstunden bei unterzeichnetem Richter, Hundegasse No. 285. einzusehen ist. Die vortheilhafte Lage des Guts und die zweckmässige Einrichtung der Gebäude sind unverkennbar, und da der Eigenthümer wegen eingetretener Umstände den Verkaufs-Preis möglichst billig stellt, so werden sich Kauflu-

stige um so eher deshalb einigen können, als nur eine nach dem Werthe des Guts geringe Summe sofort in baarem Gelde abgezahlt werden darf.

Die Mäkler Grundtmann und Richter.

Auction.

Montag, den 1. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Niederstädtschen Zucker-Raffinerie durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

Den ganzen Bestand der in genannter Raffinerie vorräthigen raffinirten Zucker, bestehend in

475 Broden Raffinade,
800 — schöne feine Melis;
390 — extra feine Lumpen-Zucker,

und wird noch bemerkt, daß selbige in grössern und kleinern Parthien **ganz nach dem Wunsche der Herren Käufer** gerufen und zugeschlagen werden sollen.

Wohlfeiler Weinverkauf.

In dem Comptoir Hundegasse No. 80. werden fortwährend Bestellungen angenommen, Anker- auch halbe Ankerweise auf Getränke aus dem im Speicher Hundegasse No. 97. befindlichen Lager zu den bisherigen äusserst billigen Preisen, nämlich völlig versteuert in Brandenb. Cour. zahlbar:

Franzwein No. 1. pr. Anker à $10\frac{1}{2}$ Rthl.
dito — 2. pr. dito à $11\frac{1}{2}$ —
dito — 5. pr. dito à $12\frac{1}{2}$ —
dito — 6. pr. dito à 15 —
Alten Graves pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Malaga pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Cognac-Brandwein à 17 —

Da durch den guten Fortgang den der Absatz bisher gehabt das Quantum so verringert ist, daß es wohl nur für die Nachfrage während dem Winter ausreichen dürfte, so ist die fleißige Benutzung dieser gewiß nicht leicht wiederkehrenden Gelegenheit zu so wohlfeilen Ankäufen um so mehr zu empfehlen.

Die Lieferungen finden jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend wie bisher Vormittags von 10 bis 12 Uhr statt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schwarze und farbige Redouten-Mäntel, verschiedene Charakter-Anzüge, feine Larven aller Art, feine weisse Ballhandschuhe, Blumenbandeaux, ächt Schildpattne und feine Horn-Chignon- und Lockenkämme, stählerne Armbände, Strickringe, Kreuze, Schnallen, Gürtel, neue Elisen-Gürtel, Palatins, feine franz. Parfümerien, u. dgl. Sachen erhält man zu billigen Preisen in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Aechtes Cöllnisches Wasser aus der Fabrike des Herrn J. M. Farina ist fortwährend bei uns Hintergasse No. 225. zu dem herabgesetzten Preise von 2 Rthl. per Kiste zu haben. Hendk. Soermans & Soon.

Es soll eine Parthie sehr gutes Bauholz, bestehend in 20 Balken von 17 bis 33 Fuß lang und 12/12 Zoll dick, nebst verschiedenen Kreuzhölzern, welches zu einem Gerüste in der St. Johanniskirche gebraucht worden, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf

Montag den 8. März Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei der St. Johanniskirche angesetzt, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Schönen rothen Kleesaamen das Pfund zu 6 sgr., als auch vorzüglich gute schwarze Saat-Wicke zum Preise von 1 Rthl. 10 sgr. pr. Scheffel erhält man käuflich im Speicher „Vereinigung" der zweite von der grünen Brücke kommend rechter Hand.

Frischen Holl. rothen Kleesaamen, frühen und späten Blumenkohlsaamen, Edammer Käse, so wie auch die bekannten Sorten Knaster-Tobacke, erhält man Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Eine nach Euras Vorschrift verfertigte schöne schwarze Tinte ist käuflich zu haben Breitegasse No. 1918.

Da ich mein gegenwärtiges Lager von Seiden-, Baumwollen- und Wollen-Waaren innerhalb 4 Wochen und zwar bis zu meiner Zurückkunft von der Messe auszuverkaufen wünsche, so habe ich, um den Verkauf zu beschleunigen, den Preis mit 20 pr. Cent heruntergesetzt. Ich nehme mir die Freiheit Ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen und um schnelle Abnahme zu bitten.

J. E. Robinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 753.

Auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist noch fortwährend von dem ächt Brückschen Torf zu haben; von Langgarten kommend die zweite Torfniederlage, und vom Englischen Damm kommend die erste. Bestellungen werden angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., in der Breitegasse No. 1140. auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst. C. F. Laaß.

Bestellungen auf Prauster buchen Brennholz 2 und 3füßig, der ganze Klafter à 4 Rthl. 15 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 13 sgr. Preuß. Cour. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Hrn. Perch, Poggenpfuhl No. 208. und Alt Schloß No. 1670., woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Hundegasse No. 247. sind folgende Werke gebunden zu haben: (die Zahlen bedeuten Silbergroschen) Blech, 7jähr. Leiden Danzigs, 48. Sulzer, philosoph. Schriften, 8. Mehrere Schillersche Trauerspiele. Abbt v. Verdienst, 15. Mendelsohn, Unkörperlichkeit d. Seele rc. 10. dito Phädon, 12. Meidinger Gram-

maire, 8. Schröckhs Geschichte d. Deutschen, 5. Krampitz, poetische Erzählungen 15. N. Piktoresken a. Norden, im. Kpf. 12. Hermbstädt, Rathgeber, 5 Bde, 1821, m. Kpf. 75. Youngs Nachtgedanken u. Werke, 3 Thle, 25. Kants Schriften, 45. Gedike, franz. Lesebuch, 4. Berl. Briefsteller, m. Kpf. 10. Büsch, Briefstell. u. Handels-Wörterbuch, 2 Thle, 10. Catull & Tibull. 8. Euklids Elemente, 20. Archenholz, 7jähr. Krieg, m. Kpf. 16. Forsters Reise um d. Welt, 2 T. m. Kpf. 105. Vollst. Naturlehre, m. Kpf. 10. Süßmilch, göttl. Ordnung, 3 T. 20. Geheim. Geschichte Friedrichs II. 10. Pope, d. Mensch, philos. Gedicht, engl. u. deutsch, 18. Girtanner, Rud. v. Habsburg m. Kpf. 10. Cicero de officiis &c. 8. Voltaire, Friedrichs Privatleben 12. Karte d. Territor. d. exfreien Stadt Danzig, 10. Blasche, Papp-Arbeiter, m. Kpf. 22. Tompson, Engl. Miscellanies, 2 Vol. 10. Unzers Arzt, 12 Thle, 25. Rabeners Satyren, 4 Thle. Entdeck. Amerikas u. 38 Reisen dahin, m. v. Kpf. Fol. 30. Lepechin, Reis. durch Rußland, m. Kpf. 2 Thle, 20. Gralath, Geschichte Danzigs, 45. Kleists Werke, 2 Thle, 25. Correspondance de Cortis sur la Conquete de Musique, 8. Wuttstrack, Leben e. Unglücklichen. 10. Ovids Metamorphosen, 8. Lucien, 2 part. 8. Waages Gedichte, 5. Die Bibel in Fol. m. Kpf. 30. Hamburg. Denkwürdigkeit. m. Kpf. 8. Uz, Werke, 2 Thle, 20. Anweis. z. sämmtl. Karten- u. andern Spielen (1808) 10. Bandemer, Erzähl. f. d. Jugend, 6.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. noch einige grosse Rügenwalder Gänsebrüste und Preßgänse, nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, grauen Mohn, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger, frische und kleine trockene Pommeranzen, ächte Lübsche Würste, geschälte ganze Birnen das Pfund 5 sgr., desgleichen Aepfel 3 sgr., getrocknete Kirschen 2 sgr., grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, ächte Ital. Macaroni, Parmasan-, Limburger- und Edammer Schmandkäse, kleine Capern, Oliven, feines Lucaser-, Provence- und Cetter Speiseöl, alle Sorten weisse Wachslichte, trockene Succade in grossen Stücken, grosse Muscat-Trauben, smyrnaer und malagaer Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, Lorbeerblätter, Londoner Opodeldoc, neue bastene Matten, finnischen Kron-Pech und Theer in Tonnen.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 141. ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben, unter demselben durchgängig 1 Keller, Hofplatz, Hinterhaus, unten eine Küche, oben eine Sommerstube, Apartement, und eine Thür zum Hinter-Ausgange zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man an der grossen Mühle No. 356.

Zwei sehr freundliche Zimmer, auch Küche, stehen an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Ketterhagischegasse No. 86.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das bis zu Ostern in ganz brauchbarem Stande ausgebaute Haus in der Breitegasse No. 1213. mit Stallungen zu Pferde und Wagenremisen in der Priestergasse, nebst Wasser auf dem Hofe, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Alten Schloß No. 1664.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Frauengasse No. 858. ist eine Stube an einzelne Civilpersonen zu vermiethen u. sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Ein helles und bequemes Logis, mehrere Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben nebst Küche, Holzgelaß und Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Eine Hangestube kann auch sogleich bezogen werden.

Neugarten No. 509. ist von Ostern ab eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, so wie ein Pferdestall nebst Wagenremise und Futtergelaß sehr billig zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind 2 Zimmer an ruhige einzelne Bewohner billig zu vermiethen.

Das der St. Johanniskirche zugehörige am Stein unter der Servis-No. 789. belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben nebst Hofplatz soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden, und ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei unserer Kirche angesetzt, wozu Miethslustige hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Die 2te Etage des neu ausgebaueten Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holzremise, Apartement, Benutzung des Hofes und Ausgang nach der Radaune ist sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Der Miethe wegen zu erfragen Pfefferstadt No. 235.

Ein gut gelegenes Wohnhaus und Garten in Ohra ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres 1sten Damm No. 1114.

Ein Haus in der Bootsmannsgasse mit mehreren bewohnbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und Boden ist zu vermiethen und gleich oder zur Ausziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke

No. 956., woselbst auch in der zweiten Etage einige freundliche Zimmer gegen einander und Boden zu vermiethen sind.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Kuh- und Pferdeställe u. am Hause gelegener Wiese, steht zu billigen Bedingungen zu verkaufen u. gleich zu beziehen. Der größte Theil der Kaufgelder bleibt auf dem Grundstück. Die nähern Bedingungen am Buttermarkt No. 433.

Das neu ausgebaute Haus nebst Remise rc. am Buttermarkt No. 434. steht zu annehmbaren Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber am Buttermarkt No. 433.

Niederstadt Schilfgasse No. 361. ist eine bequeme Obergelegenheit mit 2 bis 3 Stuben, eigner Küche, Kammern und einem Stalle auf dem Hofe zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Ein oder zwei angenehme Zimmer, zwei Kammern, eigener Küche und andern Bequemlichkeiten sind zu vermiethen Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Ein Gartenhaus in Langefuhr No. 19. mit 5 decorirten Zimmern, Boden, Küche, Kammern, Keller, Pferdestall auf 6 Pferde, Hühner- und Holzställe, so wie ein grosser Baum- und Gemüsegarten, worin laufend Wasser, Lust- und Gartenhäuser, so wie mehrere zum Vergnügen angenehme Parthien, ist zu vermiethen und jetzt zu beziehen. Das Nähere erfährt man am grünen Thor im Eisenladen des J. J. Haas.

Auch ist daselbst ein Haus, gelegen am Golzengange No. 16., worin 3 freundliche Zimmer, Boden, Küche, Keller und Hofplatz sich befinden, sowohl zum Sommervergnügen als auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere bei Obenbenannten.

Die Wohnung Schmiedegasse No. 92. mit 6 heitzbaren Stuben ist zu vermiethen, so wie auch die Wohnung in der Halle No. 2033. mit der Gerechtigkeit zum Lachsforellen- und Krebshandel ist zu verkaufen. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 400. ist die Ober-Etage von mehreren Zimmern, eigener Küche, auch Pferdeställe und Wagenremise zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung von drei ausgemalten Zimmern und drei Kammern, nebst kleiner Küche und Bodengelaß ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 339.

Petersiliengasse No. 1494. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Wasser, eigener Küche, Boden und Hofplatz Ostern zu vermiethen. Das Nähere nebenan No. 1495.

Eine bequeme Obergelegenheit mit 5 heitzbaren Stuben, 1 Kammer, 2 Küchen, Boden, Keller, Apartement und eigener Thüre ist zu Ostern entweder im Ganzen oder auch theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Fischerthor No. 2080.

Burgstrasse nahe am Fischmarkt No. 1814. ist ein modernes und freundliches Logis, bestehend in einem geräumigen Vordersaal, anhängender Hinterstube, einem kleinern Schlafkabinet, Hausraum, Küche, doppeltem Boden, eigener Thüre und mehrerer Bequemlichkeit, wie auch Eintritt in den Garten zur rechten Ziehungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem Steindamm ist eine Untergelegenheit, wo ein Schank gewesen, mit einer Stube, Kammer, Küche, Hof und Stall zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Holzmarkt No. 1346.

Ein Haus mit 6 Zimmer, 2 Küchen, laufendem Wasser, Apartement u. s. w. kann im Ganzen oder theilweise an Familien oder an Einzelne, mit oder ohne Meubeln vermiethet werden, Röpergasse No. 472. wasserwärts.

Auf Langgarten No. 67. sind 3 Stuben, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Die Schüttungen und der Hinterraum des „schwarzen Bären-Speichers" in der Milchkannengasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, nebst Distillation, wobei die Gerechtigkeit zum Schank, und ein grosser Garten zu verkaufen oder sogleich zu vermiethen. Das Nähere in Danzig vom Schüsseldamm kommend unter den Seigen No. 1160.

Für einen ruhigen Bewohner des Civilstandes ist ein geräumiges Zimmer, mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen und sogleich oder auch Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 358.

Im Poggenpfuhl No. 382. ist ein Saal mit Mobilien nebst Bedientenstube jetzt gleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 989. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, bestehend aus einem Saal, Hinter- und Seitenstube, Küche und Keller zu vermiethen.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Rechtstädtschen Graben No. 2061. sind 2 oder 3 angenehme Stuben, nebst Kammer, eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meubeln, gleich oder Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen. Auch wenn es verlangt würde Stallung zu 2 Pferde.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein in Langefuhr grade über dem Wirthshause zum goldenen Stern gelegenes Landhaus, nebst Garten, ist zum nächsten Sommer zu vermiethen. Nähere Auskunft deshalb in der Hundegasse No. 80. im Comptoir.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem grossen Saal (getheilt) grossen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit, bestehehend aus vier Vorder- und einer Hinterstube, nebst Küche, Kammer und Hausflur an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

In der Böttchergasse No. 1064. ist eine Obergelegenheit 2 Treppen hoch an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 244.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 973. mit 5 Stuben, Boden, 2 Küchen, Hof und Apartement ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Ein im bewohnbaren Zustande Hundegasse No. 272. belegenes Haus mit sechs Stuben, Küche, Boden, Keller und einem Hintergebäude, durchgehend in der Dienergasse, mit einem Stall für Pferde, ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Brodbänkengasse No. 695.

In der Kohlengasse No. 1031. und 1032. sind 2 Wohnungen, jede von zwei Stuben, Küche, Keller und mehrerer Bequemlichkeit zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Glockenthor No. 1017.

In Langefuhr No. 7. sind zum Sommervergnügen 2 Stuben, nebst Stall, Wagenremise und Eintritt in den Garten zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause bei J. Piwowsky.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie, so wie auch einige Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

In der Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. sind Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie jederzeit vorräthig.

Bei dem Unter-Einnehmer Momber, Poggenpfuhl No. 382. sind Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

D i e n s t g e s u c h e.

Wenn ein Bursche Lust haben sollte die Handlung zu erlernen, der melde sich Langgasse No. 401.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

Ein junges Mädchen von guter Herkunft wünscht als Wirthschafterin in der Stadt oder auch auf dem Lande ein Unterkommen zu erhalten, und würde nicht so viel auf Gehalt als gute Behandlung sehen. Das Nähere in der Ankerschmiedegasse No. 177. bei dem Heringskapitain Hrn. Raabe.

Eine Frau wünscht als Haushälterin ein Unterkommen auf dem Lande. Das Nähere zu erfahren auf dem Holzmarkt auf den langen Brettern No. 87.

Eine geschickte Köchin, die auch in der feineren Kochkunst geübt ist, wird zur rechten Zuziehzeit gesucht. Holzmarkt No. 80. hat sie sich zu melden.

Literarische Anzeigen.

Die um Danzig wildwachsenden Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen, geordnet und beschrieben von Gottfried Reyger. Neue ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage von Johann Gottfried Weiß, der Königl. Baierschen botanischen- und mehreren gelehrten Gesellschaften Mitglied, wie auch ausübender Apotheker hieselbst.

Schon seit Langem ist von den hiesigen Bewohnern das Bedürfniß gefühlt worden, eine vollständige den Fortschritten der Wissenschaft angemessene Beschreibung aller hier um Danzig wildwachsenden Pflanzen zu besitzen. Diesem Bedürfniß hat der Verfasser durch die Herausgabe des obigen Werkes abgeholfen, und glaubt daß es neben der vortrefflichen Beschreibung der preußischen Pflanzen von Hagen und dessen Chloris borussica wird bestehen können. In beiden genannten Werken fehlen die unsichtbarblühenden Pflanzen bis auf die Farrnkräuter alle, welche bedeutende Lücke durch den 2ten Theil des obigen Werkes größtentheils ausgefüllt ist, daher dasselbe, obgleich es zunächst für die Bewohner Danzigs bestimmt ist, auch für entferntere Gegenden Preussens nützlich seyn wird.

Nach dem fortschreitenden Bedürfniß der Wissenschaft mußte das Reygersche Werk gänzlich umgearbeitet werden, so daß gegenwärtige Ausgabe als ein ganz neues für sich bestehendes Werk anzusehen ist.

Eine nicht unbeträchtliche Anzahl neuer Pflanzen hat die Bogenzahl bedeutend vermehrt, weshalb es der Verfasser für zweckmäßig hielt es in 2 Theilen herauszugeben. Der erste Theil enthält die ersten 23, der 2te die 24ste Linneische Klasse nebst 3 Kupfertafeln, auf welchen die Gattungscharaktere der Laubmoose anschaulich gemacht worden sind. Für diejenigen, welche weniger geübt in der botanischen Kunstsprache sind, ist ausser der botanischen Bestimmung jeder Pflanze noch eine kurze Beschreibung beigefügt.

Um nun bei dieser neuen Auflage des Reygerschen Werkes die möglichste Wohlfeilheit zu erzielen, wählt der unterzeichnete Verleger den Weg zur Subscription. Wer bis Ende April d. J. subscribirt, erhält beide Bände von circa 50 Bogen mit 3 Kupfertafeln für 2 Rthl., welche bei Ablieferung des ersten Bandes entrichtet werden. Der erste Band erscheint zu Johanni, der zweite nach Michaeli d. J. Die

resp. Subscribenten erhalten ihre Exemplare auf besserm Papier. Privatsammler, welche sich direkte an mich wenden, erhalten auf acht Exemplare ein neuntes frei. Der nachherige Preis wird bedeutend höher seyn. Wilhelm Theodor Lohde.

Entbindung.

Am 25. Februar um 2 Uhr Nachmittags wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. H. W. Schirmacher.

Heute Nachmittags um 3½ Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Lückstäde, Pfarrer.

Gischkau, den 23. Februar 1824.

Todesfall.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes zeige ich den heute erfolgten Tod meiner innigst geliebten Gattin, Louise Charlotte geb. Pletz, an einer Brustentzündung ergebenst an. Danzig, den 25. Februar 1824.

Der Regier.-Kanzlist P. W. Hühne, mit 2 unmündigen Kindern.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 29. Februar: Grosses Ballet der K. K. Tänzer-Familie Kobler. Vorhero, die schon längst gewünschte beliebte Oper: Die schöne Müllerin.

A. Schröder.

Geldverkehr.

☞ Auf ein, in einer Hauptstrasse und zwar der Börse ganz nahe belegenes, im besten Stande befindliches massives Grundstück, welches, ohne die bequeme Wohnung des Eigenthümers, jetzt noch 250 Rthl. jährliche Miethe trägt, und in der Feuerkasse gehörig versichert ist, werden Ein Tausend Reichsthaler zur zweiten, oder auch Drei Tausend Reichsthaler zur ersten Hypothek gesucht. Personen die gegenwärtig Gelder liegen haben und selbige gegen mässige Zinsen auf dieses Grundstück recht sicher bestätigen wollen, belieben sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, allwo sie das Nähere erfahren werden.

Frachtgesuch.

Da ich im Begriff bin zu laden nach Bromberg, Czarnikow, Landsberg, Cüstrin, Frankfurt a. O., Berlin und Magdeburg, mache ich der hiesigen Kaufmannschaft bekannt, daß ich spätestens den 12. März hier abreisen werde; wer

nach benannten Orten Waaren zu versenden hat, bitte ich ergebenst bei dem Güterbestätiger Hrn. M. Piltz sich gefälligst zu melden.

Schiffer andr. Buchholtz aus Genun.

Eine bequeme Schiffs-Gelegenheit dieser Tagen nach Stralsund, sowohl für Herren Passagiere als für Güter weiset Hr. Schiffs-Mäkler Kinder nach.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, hiemit einen Jeden zu warnen, ohne einen von mir eigenhändig unterschriebenen Schein Jemanden etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, weil ich im entgegengesetzten Falle für nichts aufkommen werde.

Groß Walddorf, den 25. Febr. 1824. Der Oberschulze Rosenhagen.

Vermischte Anzeigen.

Dienstag den 2. März c. Redoute in der neuen Ressource Humanitas, woran auch Fremde von Mitgliedern vorgeschlagen Antheil nehmen können. Anfang Abends 7 Uhr. Das Nähere Langgarten No. 188. beim

Vorsteher der Vergnügungen.

Wer die bis jetzt erschienenen dreißig Taschenbücher pro 1824 für einen mässigen Preis zu lesen und jedes derselben 8 Tage zu behalten wünscht, melde sich des ehesten gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir, allwo ihm das Nähere darüber mitgetheilt wird.

Meine Ernennung zum Notarius publicus zeige ich hiemit ergebenst an. Martens,

Königl. Justiz-Commissarius.

Danzig, den 20. Februar 1824.

In der Beutlergasse No. 621. werden zu billigen Preisen Tücher gewaschen, auch Frangen an Tücher gemacht und gebrannt.

Schiffer Marcus Schmid, führend das Schiff Maria, wird in den ersten acht Tagen des März-Monats von Lübeck auf hier versegeln. Denen Herren Kaufleuten, die Waaren von Hamburg und Lübeck auf hier zu verschiffen haben, wird diese bekannte und gute Schiffsgelegenheit aufs beste empfohlen, zumal da sie auf prompten Abgang und billige Fracht sichere Rechnung machen können.

Da ich nach längerer Abwesenheit hier zurückgekehrt und mich als Stuben-Decorations-Maler niedergelassen habe, so bin ich hiemit so frei mich Einem geehrten Publico unter Zusicherung einer guten und billigen Bedienung ergebenst zu empfehlen. Sollten Eltern ihrem Sohne die Malerei erlernen lassen wollen, so hat man sich dieserhalb in meinem Logis, Breitegasse No. 1192. zu melden.

Danzig, den 28. Febr. 1824. Heinrich Gottfr. Zielcke.

Daß ich jetzt wieder von der Petersiliengasse nach Altschottland auf dem Dam das 3te Haus vom Thor, worin ich früher mehrere Jahre gewohnt habe, gezogen bin, und dasselbe Schild „ein weisser Stiefel“ führe, mache ich meinen werthen Kunden und Gönnern bekannt, und bitte ferner mir ihre Gewogenheit zu schenken. Auch ist bei mir ein 6jähriger fehlerfreier guter schwarzbrauner Wallach und ein beinahe neuer 1= und 2spänniger Frachtwagen, wovon das Untergestell zum Spazierwagen gebraucht werden kann zu verkaufen.

Johann Jacob Meyn, Schuhmachermeister.

Zur Fastnachtsfeier habe ich zu Morgen einen Ball in meinem Gasthause „Hotel de Greifswalde“ in Heiligenbrunn veranstaltet, zu den ich Ein resp. Publikum mit dem Bemerken, daß von Morgen an mein Tanzsaal sonntäglich zum Sommervergnügen geöffnet bleibt, um zahlreichen Besuch bitte. Entree des Balles 8 sgr., Anfang um 6 Uhr.

Michalis.

Zum Concert und Tanz=Vergnügen auf der Ressource zur Geselligkeit, Sonnabend den 6. März Abends um 7 Uhr, ladet die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein.

Die Comité.

Charakter=Masken=Anzüge für Damen und Herren, nebst Domino=Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Eine Wäscherin, die für sehr billige Preise alle mögliche Wäsche wäscht, plättet und brennt, empfiehlt sich Em. geehrten Publiko ganz ergebenst. Das Nähere im Stockhaus beim Inspector Bremer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 20ten bis 26. Februar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 2 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Wechsel	Sorten		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—				
— 3 Mon. 208 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 27 Tage 107 Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 8 Tage $46\frac{1}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	5:24 f	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $45\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.				